

## Forum

# Die Trias der Pflegebegutachtung: Pflegebedarfsfeststellung, Pflegequalität und Pflegestandards

## Editorial



Hardy Landolt, Prof. Dr. iur. LL.M. Rechtsanwalt und Notar



Heidrun Gatteringer, Prof., Dr. in Pflege- und Gesundheitswissenschaft, Leitung Institut für Gesundheitswissenschaften (IGW-OST), Departement Gesundheit, OST – Ostschweizer Fachhochschule

In diesem Forum werden drei Themen, die im Rahmen der Pflegebegutachtung zentral sind, beleuchtet – die Pflegebedarfsfeststellung, die Sicherung der Pflegequalität und die Anwendung von Pflegestandards.

Der erste Beitrag von Hardy Landolt beschäftigt sich mit der Pflegebedarfserfassung und den Herausforderungen, die damit verbunden sind. Die Bedarfsfeststellung erfolgt oft sowohl durch den Versicherungsträger als auch durch den Pflegedienstleister. Dies ist ineffizient und erhöht das Risiko widersprüchlicher Ergebnisse. Zudem werden für die Bedarfserhebung uneinheitliche Instrumente genutzt, die je nach Region und Versicherungsträger variieren. Diese Inkonsistenzen, auch bei der Definition von Pflegeleistungen, erschweren eine einheitliche und verlässliche Feststellung des Pflegebedarfs.

Der zweite Beitrag von Elsbeth Luginbühl und Myriam Tong widmet sich der Pflegequalität und woran diese erkennbar ist. So viel sei verraten, die Zufriedenheit von Bewohner\*innen und Angehörigen allein ist kein hinreichendes Kriterium für gute Pflegequalität. Worauf es ansonsten noch ankommt, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Abschliessend beleuchtet der dritte Beitrag von Kaspar Küng die Bedeutung von Pflegestandards und Guidelines für die Pflegebegutachtung. Die Vielzahl an verfügbaren handlungsleitenden Dokumenten – von Checklisten bis zu umfassenden Leitlinien – bietet wertvolle Unterstützung für Fachpersonen. Besonders Guidelines, die interdisziplinär entwickelt und auf systematischer Evidenz beruhen, geben nicht nur praxisnahe Empfehlungen, sondern helfen auch, Fehler zu vermeiden und optimale Ergebnisse zu erzielen. Gleichzeitig wird jedoch deutlich, dass nicht alle angewendeten Richtlinien oder Standards internationalen Qualitätskriterien entsprechen. Daher ist eine kritische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Entwicklungsprozessen und der Qualität der Evidenz unverzichtbar.

Die Beiträge verdeutlichen, dass für eine fundierte Pflegebegutachtung pflegefachliches und pflegewissenschaftliches Wissen notwendig ist. Die begutachtenden Personen tragen eine grosse

Das Dokument "Die Trias der Pflegebegutachtung: Pflegebedarfsfeststellung, Pflegequalität und Pflegestandards" wurde von Hardy Landolt, Landolt Rechtsanwälte, Glarus am 06.07.2026 auf der Website [pflegerecht.recht.ch](http://pflegerecht.recht.ch) erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2026

Verantwortung, die sowohl ein tiefes Verständnis der rechtlichen Anforderungen als auch die Fähigkeit erfordert, diese mit den Bedürfnissen der Pflegepraxis in Einklang zu bringen. Nur so kann die Pflegebegutachtung den Ansprüchen gerecht werden, die sowohl von den Betroffenen als auch von der Gesellschaft an sie gestellt werden.

Die Trias aus Pflegebedarfsfeststellung, Pflegequalität und Pflegestandards bildet eine zentrale Grundlage, um eine qualitativ hochwertige und bedarfsgerechte Pflege sicherzustellen. Es bleibt die Aufgabe aller Akteur\*innen im Pflegesektor, diese Elemente weiterzuentwickeln und die Synergien zwischen ihnen optimal zu nutzen.

Wir bedanken uns bei den Autorinnen und Autoren für die Verfassung der Beiträge für dieses Forum und wünschen den Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre.